



Reicht Englisch noch aus? Sprachen für die Karriere

[1](#)

Von [Mirijam Franke](#)

„Do you speak English?“ Auf diese Frage sollte jeder Berufstätige mit einem klaren „Sure!“ antworten können. Leider ist das bis heute vor allem in den älteren Generationen meist nicht der Fall. Doch wie stehen die Chancen für Sie heutzutage überhaupt noch, wenn Sie nicht fließend Englisch sprechen? Und reicht das dann auch?

Inhalt:

- 1) [Was Englisch mal war und noch ist](#)
- 2) [Wo lernen Sie Englisch?](#)
- 3) [Reicht das dann auch?](#)
- 4) [Der Trend geht zu Chinesisch](#)
- 5) [Also auf zum Chinesischkurs!](#)

Was Englisch mal war und noch ist

Während Englisch noch vor wenigen Jahrzehnten bei Bewerbungen kaum eine Rolle spielte, hat es sich im Zuge der Globalisierung zu einer Grundvoraussetzung für viele Stellen gemausert. Vor allem in der Industrie, aber auch allen anderen international vernetzten Unternehmen, müssen Sie fließend Englisch beherrschen. Ihre eingerosteten Kenntnisse aus der Schule sind da meist nicht ausreichend. Denn die Geschäftsbeziehungen werden immer komplexer und Telefonate und Meetings auf Englisch gehören bei vielen Jobs zur Tagesordnung. Und wenn Sie dann einen anderen Nicht-Muttersprachler an der Strippe haben, bestenfalls mit starkem Akzent, stehen Sie vor einer echten Herausforderung. Doch die Kunden und Geschäftspartner kommen mit hohen Erwartungen und werden nur ungerne enttäuscht. Bei vielen Unternehmen werden daher schon in der Einstellungsphase die Englischkenntnisse der Bewerber auf den Prüfstand gestellt. So manches Mal wird mitten im **Bewerbungsgespräch** auf Englisch gewechselt oder die komplette Bewerbung muss bereits in der Weltsprache eingereicht werden. Mängel unerwünscht! Doch selbst wenn Sie von diesen Tricks verschont geblieben sind, sollten Sie auf den internationalen Business-Standard zurückgreifen können. Zumindest wenn Sie sich beruflich weiterentwickeln möchten.

Wo lernen Sie Englisch?

Na sind Sie überzeugt? Also los zum Englischkurs. Angebote gibt es viele, oft sogar beim Arbeitgeber selbst. Wenn Sie sich abends noch nach etwas Gesellschaft sehen, schauen Sie sich mal in der ortsansässigen VHS um. Hier gibt es eigentlich immer entsprechende Kurse, die Sie anschließend nach Belieben weiter aufbauen können. Ihnen fehlt dafür die Zeit? Dann wäre vielleicht ein entsprechendes E-Learning Programm die richtige Wahl. Dafür müssen Sie aber ein ausreichendes Maß an Motivation und Selbstdisziplin mitbringen. Also ein Privatlehrer in der Einzelstunde? Für den Anfang sicher auch keine schlechte Idee. Alles in allem ist der Lernerfolg aber nachgewiesen höher, wenn Sie sich mit einer Lerngruppe vorantasten. Hierbei kommt nicht nur der Gruppenzwang zum Tragen, der dafür sorgt, dass Sie auch bei mangelnder Motivation ein Mindestmaß an Fortschritten machen werden, sondern in den Gesprächen im Team können Sie auch bestmöglich Ihren Lernerfolg messen und verbessern.

Reicht das dann auch?

Geschafft! Ihr Englisch lässt nun keine Wünsche mehr offen und Sie plappern persönlich oder am Telefon wild drauf los. Dann wird ja die Karriere jetzt wie von selbst steil nach oben gehen, oder? Leider nicht. Englisch ist zwar heutzutage ein absolutes Muss im Job, eine Garantie für eine Karriere aber leider noch lange nicht. Oder sagen wir: Nicht mehr. Denn Englisch kann ja jeder. Nicht aber Spanisch, Russisch oder gar Chinesisch. Wenn Sie also ernsthaft eine Karriere in einem internationalen Unternehmen verfolgen, sollten Sie mehr als nur eine Fremdsprache fließend beherrschen. Schon bei der Bewerbung haben Sie dadurch weitaus besser Chancen als Ihre Konkurrenten. Der Arbeitgeber möchte in der Regel entsprechende Nachweise sehen und wird nicht lange warten, Sie auch selbst auszutesten. Besonders empfehlenswert sind deutschland- oder europaweit anerkannte Zertifikate, beispielsweise das TELC (The European Language Certificates).

Der Trend geht zu Chinesisch

Weltsprachen sind hauptsächlich die bereits genannten: mit Englisch in Kombination mit Russisch, Spanisch oder Chinesisch kommen Sie im Geschäftsleben schon einmal sehr weit. Vor allem letzteres gewinnt zunehmend an Bedeutung. Studien stellen bereits fest, dass deutsche Unternehmen Umsatzeinbußen in Kauf nehmen mussten, da ihre Mitarbeiter kein oder zu schlechtes Mandarin sprechen. In allen internationalen Konzernen ist Chinesisch mittlerweile die zweitwichtigste Sprache und daher Ihr bestes Karriere-Sprungbrett. Denn immer mehr deutsche Unternehmen beklagen Probleme in der Kommunikation sowie beim Markteintritt oder Missverständnisse durch Sprachbarrieren, die die Geschäftsprozesse erheblich beeinträchtigen. Gesucht werden deshalb zunehmend Mitarbeiter mit guten Chinesischkenntnissen.

Also auf zum Chinesischkurs!

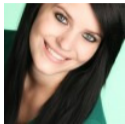
Leider ist Chinesisch nicht gerade die einfachste Sprache der Welt. Im Gegenteil: Chinesisch gilt in Sprache wie Schrift als eine der schwierigsten weltweit. Zudem sind Betonung und Wortlaute denkbar weit von unseren deutschen entfernt. Eine echte Herausforderung also, die sich aber durchaus lohnt. Selbst simple Begrüßungsformeln in Mandarin werden die Chinesen bei Ihrer nächsten Begegnung auf Äußerste erfreuen und dadurch für ein besseres Konversations- und Arbeitsklima sorgen. Grundlagen sind schnell erlernt. Doch wie geht es dann weiter? Wie schnell können Sie die exotische Sprache erlernen? Nun, wie bei allen Dingen hängt das in erster Linie von Ihnen selbst, Ihrer Motivation und Ihrem Fleiß ab. Ein wenig Sprachbegabung will auch nicht schaden. Manch ein Schüler kommt bereits nach einem Jahr im Alltag gut zurecht, ein anderer kann nach zehn Jahren kaum einen Satz zusammenfügen. Als Faustregel gilt: **Nach etwa zwei Jahren harter (!) Arbeit können die meisten Schüler flüssig sprechen und verstehen.** Das A und O heißt üben, üben, üben. Begeben Sie sich bestenfalls für einige Zeit direkt in das Land oder, wenn dies nicht ohne weiteres möglich ist, lesen Sie zumindest entsprechende Zeitungen und Magazine, sehen sich abends die Filme jetzt auf Chinesisch an und schalten Ihr Radio auf den jeweiligen Sender um. Und natürlich viel reden! Doch wenn Sie nun beim örtlichen Bäcker Ihr Brötchen plötzlich auf Mandarin bestellen, werden Sie außer verwunderten Blicken vermutlich nicht bekommen was Sie wünschen. Daher gilt auch hier der Grundsatz: Nehmen Sie an

Reicht Englisch noch aus? Sprachen für die Karriere » arbeits-abc.de

<http://arbeits-abc.de/sprachen-fuer-die-karriere/>

Sprachkursen mit mehreren Mitgliedern teil und führen Sie dort so viele Gespräche wie möglich. Und wenn Sie schon einmal anfangen möchten, so wünschen wir Ihnen mit diesem Video viel Spaß beim Üben!

Autor



[Mirijam Franke](#)

Mirijam Franke ist freiberufliche Texterin und Autorin. Die studierte Medienwirtschaftlerin aus Friedrichshafen am schönen Bodensee stieg nach ihrem Abitur bereits im zarten Alter von 18 Jahren als Lektorin in der Industrie ein. Seit Oktober 2014 unterstützt sie unser Team von Arbeits ABC mit Textbeiträgen und Ratgebern rund um die Arbeitswelt.

Mehr zum Thema